

B.37. Die Maßnahme der Abschaffung der Möglichkeit für die Antragsteller in Nichtigkeitsstreitsachen, einen Replikschritsatz einzureichen, nachdem sie die Verwaltungsakte und die Argumente der Gegenpartei in ihrem Schriftsatz zur Kenntnis genommen haben, verletzt auf unverhältnismäßige Weise die Rechte der Verteidigung dieser Antragsteller. Das Ziel der Beschleunigung und Vereinfachung des Verfahrens könnte im Übrigen auf zufriedenstellende Weise erreicht werden, ohne die Grundrechte der Antragsteller in diesem Maße zu verletzen, indem die Verpflichtung zum Einreichen eines Replikschritsatzes abgeschafft würde, jedoch der antragstellenden Partei unter Beachtung einer bestimmten Frist die Möglichkeit geboten würde, einen solchen Schriftsatz einzureichen, wenn sie es als zweckdienlich erachtet.

B.38. Die Klagegründe sind begründet.

Artikel 44 Nr. 3 des Gesetzes vom 29. Dezember 2010 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen (II) ist für nichtig zu erklären.

Der sechste Klagegrund in der Rechtssache Nr. 5178 und der zweite Teil des zweiten Klagegrunds in der Rechtssache Nr. 5180, die nicht zu einer weiter führenden Nichtigerklärung Anlass geben könnten, brauchen nicht geprüft zu werden.

B.39. Um die Rechtsunsicherheit zu vermeiden, die durch diese Nichtigerklärung für anhängige Verfahren beim Rat für Ausländerstreitsachen hervorgerufen werden könnte, sind die Folgen der für nicht nichtig erklärten Bestimmung für alle Verfahren, die vor der Verkündung des vorliegenden Entscheids eingeleitet worden sind, aufrechtzuerhalten.

Damit der Gesetzgeber eine Regelung ausarbeiten kann, die den in B.37 angeführten Bedenken entspricht, sind außerdem die Folgen der für nichtig erklärten Bestimmung für die Verfahren, die nach der Verkündung des vorliegenden Entscheids eingereicht worden sind, bis zum Inkrafttreten einer neuen Bestimmung, und spätestens bis zum 31. Dezember 2012, aufrechtzuerhalten.

Aus diesen Gründen:

Der Gerichtshof

1. erklärt die Wortfolge «und angefochtene Beschlüsse» in Artikel 39/68-1 § 4 des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern, eingefügt durch Artikel 38 des Gesetzes vom 29. Dezember 2010 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen (II), für nichtig;

2. erklärt die Wortfolge «oder zu spät» in Artikel 39/68-1 § 2 Absatz 3 des vorerwähnten Gesetzes vom 15. Dezember 1980, eingefügt durch Artikel 38 des Gesetzes vom 29. Dezember 2010 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen (II), für nichtig;

3. erklärt den Vermerk «§ 1» hinter dem Vermerk «39/73» in Artikel 39/81 Absatz 1 zweiter Gedankenstrich des vorerwähnten Gesetzes vom 15. Dezember 1980, abgeändert durch Artikel 44 Nr. 1 des Gesetzes vom 29. Dezember 2010 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen (II), für nichtig;

4. erklärt Artikel 44 Nr. 3 des vorerwähnten Gesetzes vom 29. Dezember 2010 für nichtig;

5. erhält die Folgen des vorerwähnten Artikels 44 Nr. 3 für die beim Rat für Ausländerstreitsachen eingeleiteten Verfahren bis zum Inkrafttreten einer neuen Bestimmung und spätestens bis zum 31. Dezember 2012 aufrecht;

6. weist die Klagen im Übrigen zurück.

Verkündet in französischer, niederländischer und deutscher Sprache, gemäß Artikel 65 des Sondergesetzes vom 6. Januar 1989 über den Verfassungsgerichtshof, in der öffentlichen Sitzung vom 12. Juli 2012.

Der Kanzler,
P.-Y. Dutilleux

Der Präsident,
R. Henneuse

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2012 — 2658

[C - 2012/00568]

19 JULI 2012. — Wet tot wijziging van de wet van 5 augustus 1992 op het politieambt en de wet van 7 december 1998 tot organisatie van een geïntegreerde politiedienst, gestructureerd op twee niveaus ten gevolge van de hervorming van het gerechtelijk arrondissement Brussel. — Duitse vertaling

De hiernavolgende tekst is de Duitse vertaling van de wet van 19 juli 2012 tot wijziging van de wet van 5 augustus 1992 op het politieambt en de wet van 7 december 1998 tot organisatie van een geïntegreerde politiedienst, gestructureerd op twee niveaus ten gevolge van de hervorming van het gerechtelijk arrondissement Brussel (*Belgisch Staatsblad* van 22 augustus 2012).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2012 — 2658

[C - 2012/00568]

19 JUILLET 2012. — Loi modifiant la loi du 5 août 1992 sur la fonction de police et la loi du 7 décembre 1998 organisant un service de police intégré, structuré à deux niveaux à la suite de la réforme de l'arrondissement judiciaire de Bruxelles. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de la loi du 19 juillet 2012 modifiant la loi du 5 août 1992 sur la fonction de police et la loi du 7 décembre 1998 organisant un service de police intégré, structuré à deux niveaux à la suite de la réforme de l'arrondissement judiciaire de Bruxelles (*Moniteur belge* du 22 août 2012).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2012 — 2658

[C - 2012/00568]

19. JULI 2012 — Gesetz zur Abänderung des Gesetzes vom 5. August 1992 über das Polizeiamt und des Gesetzes vom 7. Dezember 1998 zur Organisation eines auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizeidienstes infolge der Reform des Gerichtsbezirks Brüssel — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Gesetzes vom 19. Juli 2012 zur Abänderung des Gesetzes vom 5. August 1992 über das Polizeiamt und des Gesetzes vom 7. Dezember 1998 zur Organisation eines auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizeidienstes infolge der Reform des Gerichtsbezirks Brüssel.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

19. JULI 2012 — Gesetz zur Abänderung des Gesetzes vom 5. August 1992 über das Polizeiamt und des Gesetzes vom 7. Dezember 1998 zur Organisation eines auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizeidienstes infolge der Reform des Gerichtsbezirks Brüssel

ALBERT II., König der Belgier,
Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

KAPITEL 1 — *Allgemeine Bestimmung*

Artikel 1 - Vorliegendes Gesetz regelt eine in Artikel 78 der Verfassung erwähnte Angelegenheit.

KAPITEL 2 — *Abänderung des Gesetzes vom 5. August 1992 über das Polizeiamt*

Art. 2 - Artikel 9 des Gesetzes vom 5. August 1992 über das Polizeiamt, ersetzt durch das Gesetz vom 7. Dezember 1998 und abgeändert durch das Gesetz vom 20. Juni 2006, wird durch einen Absatz 3 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

«Im Gerichtsbezirk Brüssel findet die in Absatz 2 erwähnte Beratung im Verwaltungsbezirk Brüssel-Hauptstadt und im Verwaltungsbezirk Halle-Vilvoorde statt, und zwar unter der Leitung des Prokurators des Königs in Brüssel beziehungsweise des Prokurators des Königs in Halle-Vilvoorde.»

KAPITEL 3 — *Abänderung des Gesetzes vom 7. Dezember 1998 zur Organisation eines auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizeidienstes*

Art. 3 - Artikel 94 des Gesetzes vom 7. Dezember 1998 zur Organisation eines auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizeidienstes, abgeändert durch das Gesetz vom 20. Juni 2006, wird wie folgt abgeändert:

1. Die Wörter «außer im Fall einer durch besondere Umstände gerechtfertigten Ausnahme» werden durch die Wörter «außer für den Gerichtsbezirk Brüssel und außer im Fall einer durch besondere Umstände gerechtfertigten Ausnahme» ersetzt.

2. Die Wörter «dieser besonderen Umstände» werden durch die Wörter «des Gerichtsbezirks Brüssel und dieser besonderen Umstände» ersetzt.

KAPITEL 4 — *Inkrafttreten*

Art. 4 - Vorliegendes Gesetz tritt an dem vom König gemäß Artikel 61 Absatz 2 des Gesetzes vom 19. Juli 2012 zur Reform des Gerichtsbezirks Brüssel zu bestimmenden Datum in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 19. Juli 2012

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Premierminister
E. DI RUPO

Die Ministerin des Innern
Frau J. MILQUET

Die Ministerin der Justiz
Frau A. TURTELBOOM

Der Staatssekretär für Institutionelle Reformen
M. WATHELET

Der Staatssekretär für Institutionelle Reformen
S. VERHERSTRAETEN

Mit dem Staatssiegel versehen:

Die Ministerin der Justiz
Frau A. TURTELBOOM